



Auswertungsergebnisse
Delphi Online-Umfrage Runde 2:
Mikroökonomische und Arbeitsplatz-Aspekte

Deutschland

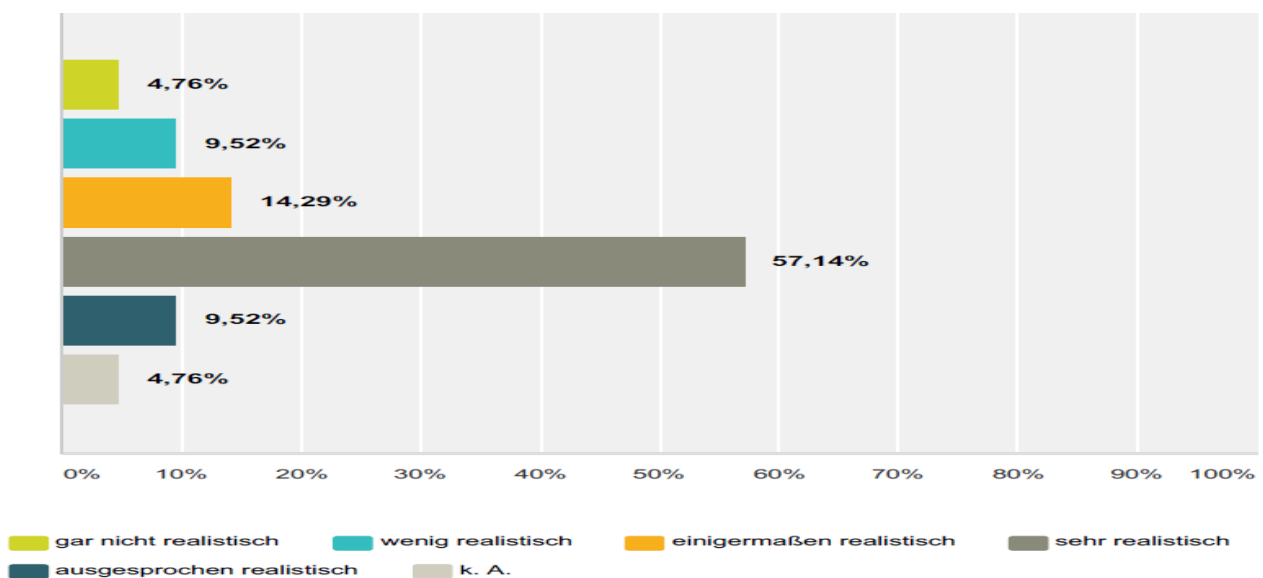
Dr. Harald Kohler

Arbeitsplätze gestern, heute und in der Zukunft (2030)

Aspekte	Gestern & Heute	Zukunft (2030)
Rechtliche Form	Anstellungsverhältnisse dominant	Selbstständige und freiberufliche Formen wesentlich weiter verbreitet
Berufswahl und Berufswechsel	Wahl eines Berufs und Arbeitgebers sowie Arbeitsortes „fürs Leben“/für möglichst lange Zeiträume	Mehrfache, häufige Berufswechsel, freiwillig und unfreiwillig
Arbeitsort und Arbeitsform	Arbeitsplatzstandards hauptsächlich vom Arbeitgeber vorgegeben; im Unternehmen, in der Fabrik oder in zentralen Büros	Multilokales Arbeiten; freie Wahl des Arbeitsorts, Wissensarbeiter; mobile Büros, Co-working Spaces; minimale oder keine „Team-Präsenzzeit“; virtuelle Zusammenarbeit in einem kollektiven virtuellen Raum.
Berufsausbildung und Weiterbildung	Formell größtenteils vor dem Berufseinstieg, danach punktuell; zu festen, abgegrenzten Zeiten	Während des Einstiegs in neuen Beruf oder neue Tätigkeit, individuell und selbstgesteuert, „ongoing“, ständiges Lernen während der Arbeit auch ohne Job-/Tätigkeitswechsel
Charakteristika des Lernens für den und im Beruf	Größtenteils an Lernzeit, Lernorte und Bildungsinstitutionen gebunden; orientiert auf Zertifizierung/Abschlüsse; von Institutionen gesteuert	Unabhängig von Zeit, Ort und großen Bildungsinstitutionen; Peer-to-Peer; Lernen „on demand“ (auf Nachfrage); mobil „on the go“; Lernen als Teil der Arbeit, untrennbar mit Arbeit verbunden; vom Individuum gesteuert

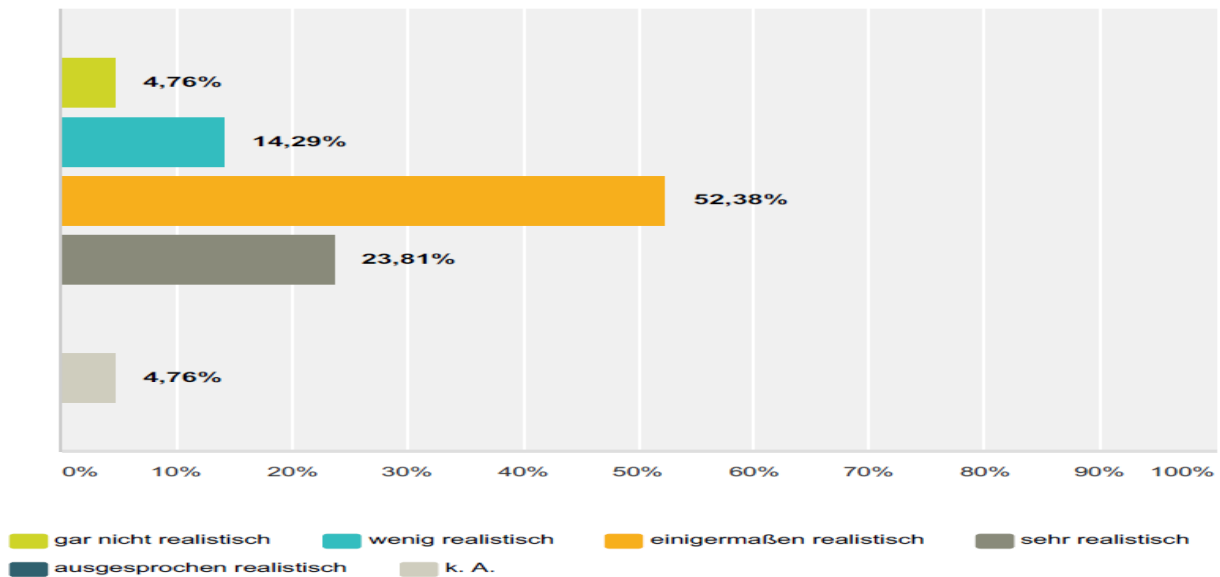
Quelle: BERTELSMANN STIFTUNG (2016): 2050. Die Zukunft der Arbeit, Delphi-Studie, Seite 16; leicht abgeändert durch Smart Factory

Frage 1 Die Glaubwürdigkeit und die Verlässlichkeit der Prognosen Zukunft (2030) wird allgemein von zwei Drittel der Antworten für sehr bis ausgesprochen realistisch (57,1%) bzw. 9,52% bewertet.



Delphi Online-Umfrage | Runde 2: Mikroökonomische und Arbeitsplatz-Aspekte

Frage 2 Die Glaubwürdigkeit und die Verlässlichkeit der Prognosen Zukunft (2030) wird für das eigene Unternehmen oder den eigenen Arbeitsplatz deutlich schwächer, gleichwohl aber noch mehrheitlich als einigermaßen realistisch (zu 52,38%) und sehr realistisch (zu 23,81%) eingeschätzt.



Frage 4 In allen Unternehmensbereiche und -abteilungen werden Veränderungen durch Digitalisierung, Vernetzung und Technologisierung innerhalb der kommenden 10 bis 15 Jahren (Perspektive 2030) erwartet. Insbesondere im Bereich Informationstechnologie & Kommunikation werden mit einem prozentualen Anteil von 52,63% extrem zahlreiche Veränderungen erwartet. Fast 90% aller Befragten erwarten in diesem Bereiche viele bis extrem zahlreiche Veränderungen.

	Keine Veränderungen (1)	Wenige Veränderungen (2)	Einige Veränderungen (3)	Viele Veränderungen (4)	Extrem zahlreiche Veränderungen	k. A. (6)
Für den Unternehmensbereich Betriebsleitung und Verwaltung:	0,00% 0	5,26% 1	31,58% 6	42,11% 8	15,79% 3	5,26% 1
Für den Unternehmensbereich Warenproduktion & Dienstleistungen:	0,00% 0	10,53% 2	15,79% 3	47,37% 9	21,05% 4	5,26% 1
Für den Unternehmensbereich Vertriebsdienstleistungen & Kundenbetreuung:	0,00% 0	0,00% 0	26,32% 5	36,84% 7	31,58% 6	5,26% 1
Für den Unternehmensbereich Forschung & Entwicklung:	0,00% 0	0,00% 0	10,53% 2	36,84% 7	47,37% 9	5,26% 1
Für den Unternehmensbereich Informationstechnologie & Kommunikation:	0,00% 0	0,00% 0	5,26% 1	36,84% 7	52,63% 10	5,26% 1
Für die Vernetzung der unterschiedlichen Unternehmensbereiche:	0,00% 0	0,00% 0	15,79% 3	42,11% 7	36,84% 8	5,26% 1

Delphi Online-Umfrage | Runde 2: Mikroökonomische und Arbeitsplatz-Aspekte

Frage 5 Erwartungen von Veränderungen bei den Qualifikations- und Beschäftigungsgraden: In der Mehrzahl werden viele und extrem zahlreiche Veränderungen insbesondere bei den hochqualifizierten Arbeiter und Angestellten erwartet.

	Keine Veränderungen (1)	Wenige Veränderungen (2)	Einige Veränderungen (3)	Viele Veränderungen (4)	Extrem zahlreiche Veränderungen (5)	k. A. (6)
Für die hochqualifizierten Arbeiter & Angestellten im Unternehmen::	0,00% 0	5,56% 1	22,22% 4	38,89 7	27,78% 5	5,56% 1
Für die Fachkräfte & Fachangestellten im Unternehmen:	0,00% 0	0,00% 0	27,78% 5	61,11 11	5,56 1	5,56% 1
Für die ungelerten Arbeitskräfte & Angestellten im Unternehmen	5,56 1	11,11% 2	27,78% 5	22,22% 4	27,78% 5	5,56% 1

Frage 7 Einen signifikanten Bedarf an Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen am Arbeitsplatz wird in allen Bereichen vermutet, insbesondere im Bereich "Technische und arbeitsbezogene Bildungsmaßnahmen" sowie auf "Personalkompetenz und Problemlösung abzielende Bildungs- und Qualifikationsmaßnahmen".

	gar nicht wichtig (1)	nicht besonders wichtig (2)	einigermaßen wichtig (3)	sehr wichtig (4)	Ganz entscheidend wichtig (5)	k. A.
a) Technische und arbeitsplatzbezogene Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (Schwerpunkt: fachliche Kompetenzen)	0,00% 0	0,00% 0	5,56% 1	55,56% 10	33,33% 6	5,56% 1
b) Allgemeine und schulische Bildungsmaßnahmen (Schwerpunkt: allgemeine Bildung)	0,00% 0	11,11% 2	5,56% 1	72,22% 13	5,56% 1	5,56% 1
c) Informationstechnologische Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (Schwerpunkt: IT-Kompetenzen):	0,00% 0	0,00% 0	11,11% 2	16,67% 3	66,67 12	5,56% 1
d) Auf Personalkompetenz und Problemlösung abzielende Bildungs- und Qualifikationsmaßnahmen (Schwerpunkt: übergreifende Personal-, Kommunikations- und Teamkompetenz)	0,00% 0	5,56% 1	0,00% 0	44,44% 8	44,44% 8	5,56% 1

Frage 8 Zentrale Aspekte die hinsichtlich der Mitwirkung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf die Gestaltung und Organisation des eigenen Arbeitsbereiches an Bedeutung und Gewicht gewinnen sind Gesundheit, Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben/Arbeitszeiten sowie der Datenschutz am Arbeitsplatz.

	Viel weniger wichtig (1)	weniger wichtig (2)	Ziemlich ausgewogen (3)	Wichtiger (4)	Sehr viel wichtiger (5)	k. A.
a) Arbeitsorganisation:	0,00% 0	0,00% 0	16,67% 3	38,89% 7	38,89% 7	5,56% 1
b) Arbeitssicherheit	0,00% 0	16,67% 0	22,22% 4	27,78% 5	27,78% 5	5,56% 1
c) Gesundheit	0,00% 0	0,00% 0	11,11% 2	44,44% 8	38,89% 7	5,56% 1
d) Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben/Arbeitszeiten	0,00% 0	0,00% 0	11,11% 2	27,78% 5	55,56% 10	5,56% 1
e) Datenschutz am Arbeitsplatz	0,00% 0	5,56% 1	16,67% 3	16,67% 3	55,56% 10	5,56% 1

Frage 9a Von den **drei Szenarien**:

Szenario 1: Zukunft mit Arbeit

Technologische Veränderungen lenken die Arbeit und Beschäftigung in den Betrieben: Vernetzung, lebenslanges Lernen, gleichzeitige Schaffung, Verlust und Verlagerung von Arbeitsplätzen, hohe Produktivität und Innovationen durch Kooperation und Partizipation;

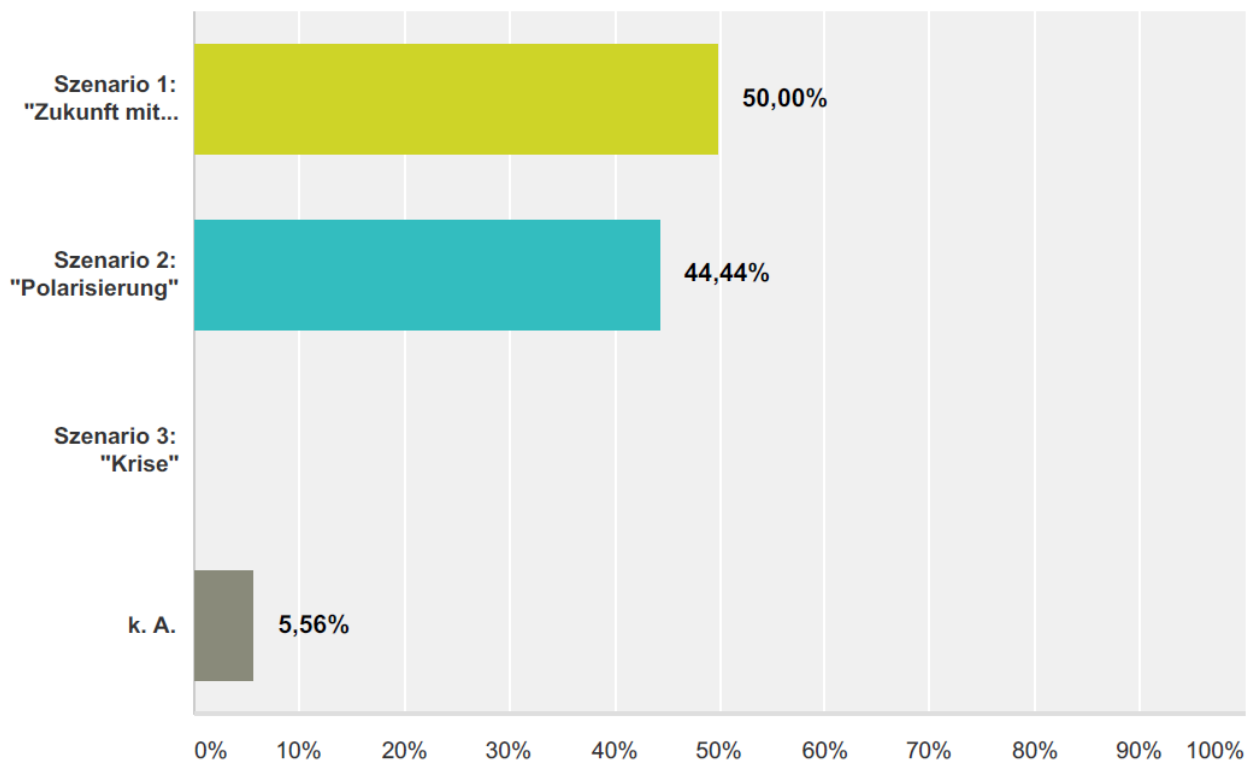
Szenario 2: Polarisierung

Aufteilung der Arbeiterschaft in zwei Teile: eine verhältnismäßig beständige Belegschaft mit durchaus akzeptablen Arbeitskonditionen und eine prekäre, marginalisierte Gruppe aus Zeit- und Leiharbeitern; starker Anstieg der Selbstständigkeit, freiberuflichen Tätigkeiten, Crowdfunding und anderen Formen prekärer Arbeit; Entgrenzung der Arbeit, Arbeit ohne Grenzen, Stress, Durchdringen des privaten und sozialen Leben durch unbegrenzte Arbeitsformen; Verlust der existenzsichernden Funktion von abhängiger Vollzeitbeschäftigung;

Szenario 3: Krise

Wachstum der sozialen Risiken aufgrund hoher Arbeitslosigkeit, niedrige Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen; fehlende Unterstützung durch den Staat, Konflikte und Wettbewerb innerhalb von Betrieben;

Ergebnis: das **Szenario 1 und 2** passen am besten zum Arbeitsplatz oder Arbeitsbereich.



Frage 9b) Die zwei wichtigsten Faktoren, an denen gearbeitet werden sollte, um eine Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen in diesem Zukunftshorizont zu bewirken sind:

Faktor 1: Begrenzung prekärer Beschäftigungsformen (Leiharbeit, Zeitarbeit, Scheinselbstständigkeit)

Faktor 2: Qualifizierung

Frage 9c) Als wichtige Beiträge im Rahmen dieser Mikro-Entwicklungen, durch die die eigene Organisation vorangebracht werden kann, werden genannt:

Qualifizierung, Arbeitsplatzsicherheit, Beschäftigung sichernde Tarifverträge, Kommunikation und ein kritischer Umgang mit Leiharbeit und befristeter Beschäftigung.